

Resolution der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozial- und Erziehungsdienste in der Stadtverwaltung Hannover, Fachbereich Jugend und Familie

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozial- und Erziehungsdienste im Fachbereich Jugend und Familie leisten eine hoch qualifizierte und wertvolle Arbeit für und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, besonders für die Zukunft dieser Stadt, die Kinder und Jugendlichen.

Die Sozial- und Erziehungsdienste nehmen vor dem Hintergrund der zunehmenden wirtschaftlichen und erzieherischen Not immer mehr Krisendienste wahr, leisten für Kinder und Jugendliche eine wichtige Begleitung für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Selbst gesetzliche Änderungen (§ 8a SGB VIII) betonen inzwischen die Bedeutung der Aufgaben Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung, die durch uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit hoher Qualität und Verantwortung wahrgenommen werden. Förderung von Kindern und Jugendlichen und ihnen die Teilnahme an unserer Gesellschaft zu ermöglichen und zu sichern, ist unsere vorrangige Aufgabe (u.a. §§ 1 und 11 SGB VIII). In den Kitas gilt es die gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere der Bildung für Kinder unter 3 Jahren neu zu entwickeln.

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die Erzieherinnen und Erzieher, die Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger leisten eine gute und wertvolle Arbeit!

Dieses spiegelt sich nicht in der Höhe des Gehaltes wieder!

Aber die Arbeitgeber wollen noch mehr: Ihnen geht es nicht einmal um den Erhalt des jetzigen Lohnsystems, sondern um ein, wie sie es nennen, „Abschmelzen“ der bisherigen Lohnkosten. Anders ist insbesondere eine bundesweite Eck-Eingruppierung von Kinderpfleger/innen nach E 03 und von Erzieher/innen nach E 06 nicht zu verstehen.

Wir fordern daher unseren Arbeitgeber, die Landeshauptstadt Hannover, auf, die Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst anzuerkennen, zu würdigen und unsere Forderungen für eine neue Entgeltordnung zu unterstützen.

**Es ist Zeit für ein neues und gerechtes Eingruppierungssystem!
Unsere Arbeit ist wertvoll!
Soziale Berufe sind Mehrwert!**

Wir sind entschlossen, für diese Forderungen die Arbeit nieder zu legen und die Arbeitgeber mit wirksamen Maßnahmen an empfindlichen Stellen zu treffen!

Diese Resolution wurde auf der Personalversammlung des Fachbereiches für Jugend und Familie am Montag, den 30.03.2009, diskutiert und verabschiedet.